

Uni Bonn, Uni Köln, Uni Bochum (Anträge 332, 333, 334)

Summer School "Archäologische Praxis Kompakt" - vom Fund zur Forschung

Kurzbezeichnung: „Summer School“

Im Rahmen einer gemeinsam organisierten Summer School mit dem Titel „Archäologische Praxis Kompakt – vom Fund zur Forschung“ haben Expert*innen der vor- und frühgeschichtlichen Archäologie der Universitäten Bochum, Bonn und Köln gemeinsam mit dem LVR-Amt für Bodendenkmalpflege, Außenstelle Titz, Studierenden in ihren ersten Semestern Einblicke in die praktische Archäologie vermittelt. Die Summer School fand in den Räumlichkeiten des LVR-Amtes für Bodendenkmalpflege, Außenstelle Titz statt. Die Studierenden konnten so die praktische Arbeit der Denkmalpflege vor Ort kennenlernen und zugleich Einblicke in die archäologische Forschung gewinnen.

Ausgangspunkt für die Durchführung der gemeinsamen Summer School war, dass Studierende der Archäologie, die sich 2021 in ihrem 1. oder 2. Studienjahr befanden, aufgrund von Covid-19 nicht die Möglichkeit hatten, die praktische Archäologie – von der Ausgrabung bis zur Bearbeitung archäologischer Funde – kennenzulernen. Im Rahmen eines einwöchigen Kurses wurden den Studierenden die Grundlagen der Archäologie im rheinischen Braunkohlenrevier vermittelt. Es wurde gemeinsam am Fundmaterial gelernt und Inhalte erarbeitet und somit ein im Corona-Studienalltag ungewöhnliches Angebot geschaffen. Die Studierenden hatten am ersten Tag die Möglichkeit die Arbeit der Außenstelle Titz kennenzulernen. An den Tagen zwei, drei und vier wurden Epochen-spezifische Themen vermittelt. So unterrichteten die Tutor*innen der Universität zu Köln die Steinzeiten und ihre wichtigsten Quellen, die Tutor*innen der Universität Bochum übernahmen den Zeitabschnitt der Metallzeiten, die der Universität Bonn den Zeitabschnitt der Frühgeschichte. Dabei wurde nicht nur theoretisches Wissen vermittelt, sondern auch Funde bearbeitet, um zugleich erste Kenntnisse bei der Bearbeitung archäologischer Funde – als Grundlage für weiterführende Forschung – zu vermitteln. Am Freitag wurde eine Exkursion zu einer laufenden Grabung im Braunkohletagebau angeboten. Die Summerschool wurde mit jeweils praxisnahen Studienangeboten an den beteiligten Universitäten verknüpft.

In einem vierwöchigen Angebot (mit wöchentlich bis zu 15 Studierenden) konnten so insgesamt bis zu 20 Studierende einer Universität (insgesamt bis zu 60 Studierende) ausgebildet werden.

Prof. Dr. Jan Bemann, Institut für Archäologie und Kulturanthropologie der Universität Bonn

Prof. Dr. Silviane Scharl, Institut für Ur- und Frühgeschichte der Universität zu Köln

Prof. Dr. Thomas Stöllner, Institut für Archäologische Wissenschaften der Ruhr-Universität Bochum



Summerschool 2021: Frontalunterricht im Seminarraum der Außenstelle Titz, Foto: RUB, Tim Glörfeld



Summerschool 2021: Zelten bei widrigen Bedingungen im Eisenzeitdorf, Foto: RUB, Phillip Vollmer



Summerschool 2021: Ausgelegtes Anschauungsmaterial für die Keramikübung in der Außenstelle Titz, Foto: RUB, Phillip Vollmer



Summerschool 2021: Praktische Übungen zur Aufnahme und zum Zeichnen der Keramik in der Außenstelle Titz, Foto, RUB, Phillip Vollmer